Werte besser schützen.

Ausgabe 1/2018

BRENNPUNKT

Neues aus der svt Unternehmensgruppe

Unser neuer Partner: Kuhn Gruppe

Alle unter einem Dach – FeuerTRUTZ 2018

svt Asia Pacific startet durch

10 Jahre – AIK und King Technology

Der alte Güterbahnhof in Freiburg

IMPRESSUM

Der BRENNPUNKT ist die svt Unternehmenszeitschrift für Kunden, Mitarbeiter und Freunde unseres Unternehmens.

Herausgeber
svt Holding GmbH
Glüsinger Straße 86
21217 Seevetal

marketing@svt.de
www.svt.de

Layout
svt Brandschutz Vertriebsgesellschaft mbH International – Marketing

© 2018 svt Holding GmbH
Vervielfältigung, auch in Auszügen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2018 beginnt mit großen Neuigkeiten: die svt Familie ist wieder gewachsen!

Ab sofort gehen die svt Unternehmensgruppe und die Kuhn Gruppe gemeinsame Wege.
Wir bieten Ihnen damit eine noch größere Produktpalette, stehen noch schneller an Ihrer Seite und können noch effizienter auf Ihre individuellen Wünsche eingehen! Gewinnen Sie im Leitartikel einen Einblick in die Arbeit und Produkte unseres neuen Partners.

Beide Unternehmen sind für die Entwicklung spezieller Brandschutzlösungen und für ihren Umgang mit ungewöhnlichen Herausforderungen bekannt. Der Zusammenschluss eröffnet uns neue Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere komplementären Portfolios machen uns zu einem europaweit führenden Anbieter von Brandschutzprodukten.

Unser gemeinsames Ziel ist der Schutz Ihrer Werte.
Zusammen begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft mit Erfahrung, Können und Kreativität. Wir freuen uns drauf!

Wir heißen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen. Gemeinsam werden wir den Brandschutz der Zukunft gestalten. Auf eine gute Zusammenarbeit!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß am neuen Brennpunkt!

Jürgen Wied
Operativer Geschäftsführer
der Kuhn Gruppe

Steffen Gerdau
CEO der svt Unternehmensgruppe

Gemeinsame Wege mit der Kuhn Gruppe

Seite 4

- Ein großer Auftakt
- Die Kuhn Gruppe
- Gemeinsam in die Zukunft

Alle unter einem Dach – FeuerTRUTZ 2018

Seite 12

- Noch größer, noch internationaler
- Ein Unternehmen – viele Kompetenzen
- Zwei Messetage voller Erlebnisse

svt Asia Pacific startet durch

Seite 20

- Neue Standards, neue Partner
- Malaysia
- Singapur

PYRO-SAFE® DG-CR 1.5 – der Wickel

Seite 22

- Der Brandschutz für Ihr Projekt
- Der Wickel
- Leichte Montage

Die b.i.o. Schulung für Azubis

Seite 23

- Mit der b.i.o. BRANDSCHUTZ wissen, wie es geht
- Azubis willkommen!

10 Jahre Brandschutz in China – AIK und King Technology

Seite 24

- AIK und King Technology – wie alles begann
- Produkte und Systeme
- Ein Grund zum Feiern

svt Planertag mit HAGEN Ing. in Seevetal

Seite 25

- Vorträge und Brandversuche
- Ein erfolgreicher Planertag

AIK auf der W.D.R.-Fähre

Seite 26

- Brandschutz auf der W.D.R.-Fähre
- GEAQUELLO® E950
- Allzeit gute Fahrt!

Ein Stück svt Geschichte – Rüdiger Wendt

Seite 29

- Große Herausforderungen und große Leistungen
- Abschied und Wiedersehen

Wohnen und leben am alten Güterbahnhof Freiburg

Seite 30

- Der alte Güterbahnhof
- Neue Pläne
- Brandschutz von svt

Gemeinsame Wege mit der Kuhn Gruppe

Zwei große Unternehmen werden in Zukunft den Brandschutz gemeinsam gestalten!
Mit dem Zusammenschluss der svt Unternehmensgruppe und der Kuhn Gruppe eröffnen sich für beide neue Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ein großer Auftakt

Die svt Unternehmensgruppe ist weiterhin auf Erfolgskurs. Im Februar 2018 gab sie bekannt, dass sie mit der Kuhn Gruppe in Zukunft gemeinsame Wege gehen wird.
Mit diesem Zusammenschluss wird aus den beiden erfolgreichen Unternehmen ein europaweit führender Anbieter von Brandschutzprodukten, mit dem größten und umfangreichsten Produktportfolio.

Die svt Unternehmensgruppe

Beide Unternehmen haben sich im passiven baulichen Brandschutz einen Namen gemacht. So zählt die svt Unternehmensgruppe zu den führenden deutschen Anbietern von Produkten und Dienstleistungen des passiven Brandschutzes sowie von Dienstleistungen zur Schadensanierung. Neben Standardlösungen bietet svt auch individuelle und innovative Brandschutzlösungen.

Rund 450 Mitarbeiter an über 30 Standorten in Deutschland sowie Gesellschaften in Polen, Russland, Singapur und Dubai und ein nationales und internationales Netzwerk an Partnern garantieren Kundennähe.

Kuhn GmbH

Das mittelständische Familienunternehmen für passiven technischen Brandschutz wurde 1976 gegründet. Es war das erste Unternehmen, das sich mit der Konfektionierung und Vermarktung von intumeszierenden Materialien beschäftigte.
Mittlerweile ist es führender Anbieter von Produkten des technischen baulichen Brandschutzes.

Kurzinfo

Historie der Kuhn Gruppe

- 1976 Gründung in Erndtebrück; erstes Produkt: Palusol®
- 1978 Produkteinführung Brandschutzplatten
- 1985 Produkteinführung Brandschutzmanschetten
- 1994 Zertifizierung ISO 9001
- 1998 Produkteinführung ROKU® Strip
- 2007 Erwerb der Gluske GmbH
- 2011 Gründung des Prüf- und Technikzentrums Brandschutz GmbH
- 2011 Gluske GmbH geht in der Rolf Kuhn GmbH auf
- 2011 Erwerb der Flamro Brandschutz-Systeme GmbH
- 2016 Erwerb der Brandchemie GmbH
- 2018 Übernahme durch die svt Unternehmensgruppe

Das Portfolio der Kuhn Gruppe

Die Kuhn Gruppe war weltweit das erste Unternehmen, das sich mit der Vermarktung von intumeszierenden Materialien beschäftigte. Das erste Produkt, mit dem Rolf Kuhn 1976 an den Markt ging, war das intumeszierende Brandschutzmaterial Palusol®. Es ist ein festes Plattenmaterial, das ab 100 °C reagiert. Im Brandfall verdampft das darin gebundene Wasser. Das sorgt zusätzlich zur intumeszierenden Eigenschaft auch für einen Kühleffekt. Palusol® wird unter anderem bei Feuerschutztüren aus Holz, Stahl oder Aluminium eingesetzt, bei Verglasungen, Fassaden und Kabeldurchführungen.

Palusol® E

Ein paar Jahre später startete die Firma Gluske, die seit 2007 zur Kuhn Gruppe gehört, dann mit der Marke KERAFIX® die Eigenproduktion, die bis heute weltweit für ihre Qualität bekannt ist. Diese Dachmarke umfasst ein breites Spektrum an Brandschutzprodukten in unterschiedlichsten Formen; reaktive Materialien wie Kerafix® Flexpan 200 NG-A gehören genauso dazu wie Isoliermaterialien (z. B. Kerafix® 2000) und pastöse Baustoffe (z. B. Kerafix® Brandschutzsilikon).

Die Produkte sind für die unterschiedlichsten Einbausituationen konzipiert. So wird beispielsweise das Kunststoffgranulat Kerafix® Granulat NG-N als Ausgangsmaterial für im Brandfall expandierende Spritzgussteile verwendet.

Die Kerafix® Everseal NG-Serien sind flexible Brandschutzdichtungen mit einem Anteil auf Blähgraphitbasis. Dieser schäumt im Brandfall auf und vergrößert sein Volumen, um zum Beispiel Feuerschutztüren oder Konstruktionsöffnungen abzudichten und eine Brandübertragung zu verhindern.

Das Kerafix® Brandschutzsilikon ist dagegen für das Abdichten von Fensteranschlussfugen geeignet. Das flexible, intumeszierende Material Kerafix® Flexpan 200 SP zeichnet sich durch seinen späten Reaktionsbeginn bei ca. 220 °C aus. Es eignet sich wiederum besonders für Konstruktionen mit nachträglicher Pulverbeschichtung.

Sein Gegenstück ist der Frühexpandierer Kerafix® Flexpress 100. Dieses flexible, intumeszierende Material auf Blähgraphitbasis schäumt bereits bei ca. 140 °C mit Druck auf.

Kurzinfo

Historie der svt Unternehmensgruppe

- 1969 Gründung in Seevetal bei Hamburg; Geschäftsfeld: „Brandsanierung“
- 1975 Erweiterung um „Passiven Brandschutz“
- 1978 Beginn des weltweiten Vertriebs
- 1978 Erste Zertifizierung durch das DIBt: „PYRO-SAFE® CMS“
- 1979 Erste Zertifizierung einer Mineralfaserabschottung
- 1993 Beginn der Produktion von Brandschutzbeschichtungen
- 1998 Gründung der svt Rossia
- 2010 Gründung der svt Polska
- 2016 Eröffnung des Conference Centers in Seevetal
- 2016 Erwerb der AIK Flammadur Brandschutz GmbH
- 2017 Gründung der svt Asia Pacific
- 2017 Gründung der svt Middle East
- 2018 Erwerb der Kuhn Gruppe

Kerafix® Everseal NG-Serie

Die Brandschutzmanschette

1985 startete das Unternehmen dann mit Brandschutzmanschetten für Rohre durch. Bis heute ist es für seine vielseitig einsetzbaren Brandschutzmanschetten bekannt.
So ist zum Beispiel das System ROKU® AWM II unter anderem für Kunststoffrohre, mineralfaserverstärkte Kunststoffe, Kunststoffverbundrohre, PVDF-Rohre, Doppelrohre, Getränkepythone, Rohrpostanlagen und Gasleitungen geeignet. Außerdem kann es bei isolierten und nicht isolierten Kunststoffrohren, schallentkoppelnden Abwasserrohren sowie in Nass- und Feuchträumen eingesetzt werden.

Die Manschette kann für schwierige Einbausituationen in drei Abmessungsstufen gewählt werden. Das ROKU® System ist zudem im Nullabstand einsetzbar und kann damit optimal an spezielle Herausforderungen angepasst werden.
Das System besteht aus einem Brandschutzmanschettengehäuse aus Metall. Das Innere ist meistens mit dem intumeszierenden Baustoff ROKU® Strip ausgerüstet, einem flexiblen Material auf Blähgraphitbasis. Dieser schäumt im Brandfall auf und verschließt die Bauteilöffnung dauerhaft gegen den Durchtritt von Feuer und Rauch.

Brandschutz für die Verglasungsindustrie

Besondere Anforderungen stellt der Brandschutz in der Verglasungsindustrie. Nicht nur das verwendete Glas selbst reagiert auf thermische Einwirkung, auch Dichtungen, Türschlösser und Rahmen müssen den entsprechenden Feuerwiderstand aufweisen.

Die Flammi Verglasungsklötze wurden für den Einsatz bei Brandschutzverglasungen entwickelt. Es sind flache Plattenzuschnitte, mit denen das Maß und der Winkel des Bauteils fixiert werden. Die hitzebeständigen und dimensionsstabilen Klötze werden unter den Glasscheiben an zwei diagonal gegenüberliegenden Ecken verkeilt.

Auch Isoliermaterialien, die bei der Brandschutzverglasung eine zentrale Rolle spielen, gehören zum Kerafix-Portfolio, wie zum Beispiel Kerafix® 2000. Es handelt sich hierbei um komprimierbare, flexible Materialien, welche unter anderem in Fugen oder als Vorlegeband eingesetzt werden. Die Materialien verfügen über Isolier- sowie Dämmeigenschaften und sind hitzebeständig.

Berater, Entwickler, Produzent

Heute bietet die Kuhn Gruppe als führender deutscher Hersteller von Brandschutzmaterialien ein breites Produktspektrum. Ihr Angebot reicht von Brandschutzmaterialien für die weiterverarbeitende Industrie – speziell der Türindustrie – über Komplettsysteme für Haustechnik, Brandschutzzubehör für Verglasungsindustrie bis hin zu individuellen Lösungen und der Produktion von Einzelteilen.

Die Kuhn Gruppe ist als Berater, Entwickler und Produzent von flexiblen Brandschutzlösungen bekannt. In Deutschland ist sie mit Standorten in Erndtebrück, Tutzing und Leiningen vertreten. Dazu kommen ein Standort in Hofkirchen (Österreich) sowie Auslandspartner in mehr als 21 Ländern.

Teil der Gruppe

Mit dem Erwerb der Gluske GmbH im Jahr 2007 und der FLAMRO Brandschutz-Systeme GmbH 2011 wuchs das erfolgreiche Unternehmen und rundete sein Angebot 2016 mit dem Kauf der Brandchemie GmbH ab. Diese war für die Herstellung und den Vertrieb von Brandschutzmaterialien bekannt.

FLAMRO Brandschutz-Systeme GmbH

2011 erwarb die Kuhn Gruppe die namhafte FLAMRO Brandschutz-Systeme GmbH. Seit 1981 bietet dieser deutsche Markenhersteller für hochwertige Brandschutzprodukte Abschottungen im Bereich des baulichen Brandschutzes. FLAMRO ist Entwickler und Hersteller von flexiblen Brandschutzlösungen mit starkem Fokus auf Markt- und Kundenbelange.

Die Produktpalette von FLAMRO umfasst Kabel-, Rohr- und Kombiabschottungen, Kabelbeschichtungen sowie Brandschutzkanäle. Sie sind leicht zu verarbeiten und ihre erstklassige Qualität wird durch Tests und Brandprüfungen garantiert. Die Produkte und Systeme werden national (AbP, AbZ) und international (ETA, ETB) geprüft. Sie decken verschiedene Standards wie EN, UL und FM ab. Da sie weltweit eingesetzt werden, müssen sie auch auf spezielle Anforderungen abgestimmt sein, wie sie zum Beispiel in unterschiedlichen Klimazonen herrschen.

FLAMRO kann derzeit mehr als 40 nationale und mehr als 25 internationale Zulassungen sowie fast 20 eigene Patente vorweisen.

Der Firmensitz in Leiningen verfügt über ein eigenes Labor und eine eigene Produktion. Hier wird durch kontinuierliche

Forschungs- und Entwicklungsarbeit das Portfolio weiterentwickelt und um neue und innovative Lösungen ergänzt. Eine ständige interne Produktionsüberwachung gewährleistet die gleichbleibende Qualität. Diese wird durch eine externe Qualitätsüberwachung bestätigt.

Ein moderner Schulungsraum steht ganzjährig mit einem Schulungsangebot für Anwender zur Verfügung. Inhalt der Veranstaltungen sind die geltenden Anforderungen im baulichen Brandschutz, geeignete Brandschutzmaßnahmen und Produkte für verschiedene Anwendungen.

Das eigene Prüfzentrum

Mit der Gründung des Prüf- und Technikzentrums 2011 in Tutzing schuf sich die Kuhn Gruppe eine eigene Prüfstelle für Brandprüfungen, Brandversuche und Laboruntersuchungen. Hier wird mit modernsten Prüf- und Laboreinrichtungen das Brandverhalten und die Feuerwiderstandsfähigkeit der verschiedenen Brandschutzbauteile wie Türen, Fassaden, Verglasungen, Abschottungen und Zubehörteile ermittelt. Für die detaillierte Untersuchung des Brandverhaltens werden die Prüfungen vor und im Ofen gefilmt.

Die großen Brandöfen bieten optimale Prüfbedingungen gemäß DIN 4102 und EN 1363. Es können hier Elemente bis zu 3,0 m × 3,0 m in der Wand und 2,5 m × 3,0 m in der Decke geprüft werden sowie Wandkleinprüfstände bis zu 1,0 m × 1,0 m. Außerdem stehen mobile Kleinbrandöfen von 0,6 m × 0,6 m und von 0,5 m × 0,5 m zur Verfügung.

Neben den Brandversuchen können in den hauseigenen Laboren Entwicklungs- und Laboruntersuchungen durchgeführt werden. Sie sind mit einem Blähdruckmessgerät für aufschäumende Baustoffe ausgestattet, einem Muffelofen mit einem Temperaturbereich bis 1.000 °C, einem Wärmeofen und Klimaschränken. Hier werden unter anderem Baustoffuntersuchungen, Schaumhöhen- und Blähdruckprüfungen für aufschäumende Baustoffe, Klimatests und Untersuchungen für Verklebungen durchgeführt.

Ergänzt werden die Räumlichkeiten um einen Schulungsraum für Seminare.

Mit dem Prüf- und Technikzentrum kann die Kuhn Gruppe sowohl ihre Brandschutzprodukte und -systeme als auch individuell entwickelte Sonderlösungen prüfen lassen. Selbst Versuche mit Dichtungen und Glasdichtungen, ein Schwerpunkt von Kuhn, können hier durchgeführt werden. Die vielseitige und umfangreiche Ausstattung macht es möglich, zügig neue

Entwicklungen zu testen und dem Kunden zur Verfügung zu stellen.

Die Dienstleistung

Das Prüf- und Technikzentrum bietet seine Dienstleistung in allen Bereichen des vorbeugenden Brandschutzes nicht nur der Kuhn Gruppe, sondern auch nationalen und internationalen externen Interessenten an. Es ist unabhängig, neutral und objektiv.

Zulassungsprüfungen sowie Prüfungen für Gutachten und Entwicklungsprüfungen finden in Zusammenarbeit mit akkreditierten Prüfinstituten statt. Auch Sonderprüfungen oder Prüfungen nach weiteren Normen werden auf Anfrage durchgeführt.

Bereits in der Planungsphase steht das Prüf- und Technikzentrum dem Kunden mit Rat und Tat zur Seite – von der Auswahl des Rohmaterials bis zur fertiggestellten Gesamtkonstruktion. Aus dem in der Konzeptionsphase erstellten CAD-Modell wird schließlich ein Prototyp entwickelt, der in den Praxisversuchen und Brandtests bestehen muss. An diesem Punkt beginnt die Hauptaufgabe des Prüf- und Technikzentrums. Die Praxisversuche umfassen dabei neben den Standardversionen oft auch abweichende Einbausituationen.

Über den gesamten Zeitraum steht das Prüf- und Technikzentrum den Kunden beratend und unterstützend zur Seite. Von der Entwicklungsphase des Produkts über die Fertigstellung bis zum Abschluss des Zulassungsverfahrens.

Brandschutzprüfungen sind oft Basis für ein Gutachten. Das Prüf- und Technikzentrum erstellt die Prüfdokumentation. Es werden auch Berichte für Auftrags- und Entwicklungsprüfungen angefertigt, die für eine gutachterliche Stellungnahme Grundlage für die Beurteilung und Bewertung eines Bauteils sind. Der Prüfbericht, der die Grundlage für ein Zulassungsverfahren ist, wird durch akkreditierte Prüfinstitute erstellt.

Gemeinsam in die Zukunft

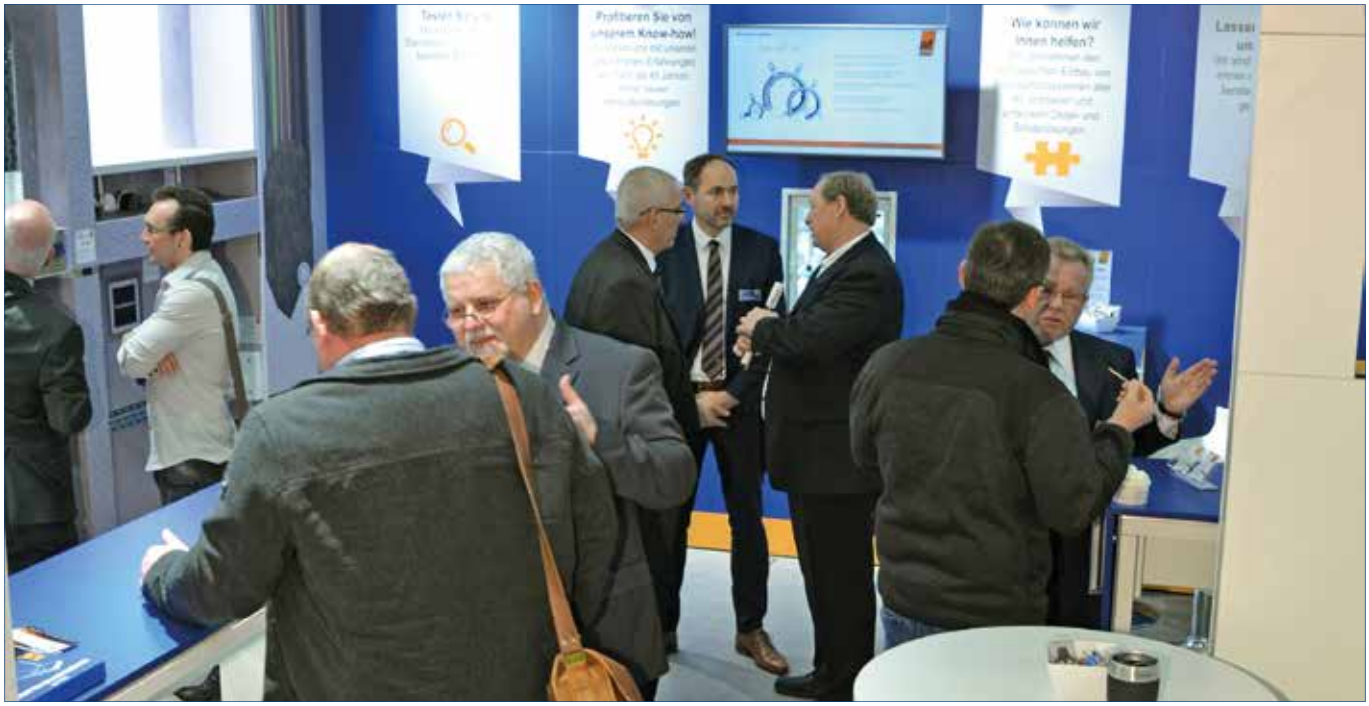
Die svt Unternehmensgruppe und die Kuhn Gruppe verfolgen eine gemeinsame Philosophie: Werte besser schützen. Beide Unternehmen vereinen ihre Erfahrung, Kompetenzen sowie Potenziale und werden in Zukunft den Brandschutz gemeinsam gestalten. Damit können sie noch effektiver auf die täglichen Anforderungen und neuen Herausforderungen im passiven baulichen Brandschutz reagieren.

Mehr als 600 Mitarbeiter der gesamten Unternehmensgruppe sind ab sofort für Sie und Ihre Werte im Einsatz!

Steffen Gerdau (CEO der svt Unternehmensgruppe), Jürgen Wied (operativer Geschäftsführer der Kuhn Gruppe)

Alle unter einem Dach – FeuerTRUTZ 2018

Auch in diesem Jahr übertraf die FeuerTRUTZ alle Erwartungen! Sie erreichte erneut einen Aussteller- und Besucherrekord. 286 Fachaussteller und rund 8.000 Besucher machten das Messeevent zu einem überwältigenden Erfolg. Die einzige europäische Fachmesse mit Kongress ist damit weiterhin auf Wachstumskurs. Sie bietet mit ihrer Internationalität einen außergewöhnlichen Marktüberblick und wertvolles Fachwissen.



Noch größer, noch internationaler

Am 21. und 22. Februar 2018 lud die FeuerTRUTZ zum achten Mal Brandschutzexperten aus dem In- und Ausland nach Nürnberg ein. Fachbesucher aus über 40 Ländern reisten an, um sich über innovative Lösungen und Produkte zur Brandverhütung und -eindämmung zu informieren und auszutauschen. Auf der FeuerTRUTZ wurden sowohl bauliche, anlagentechnische als auch organisatorische Brandschutzlösungen präsentiert.

Auch in diesem Jahr rundete die Leitmesse ihr Angebot mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ab.
Fachplaner, Sachverständige, Architekten, Bauingenieure, Mitarbeiter von Behörden und Brandschutzdienststellen sowie Brandschutzbeauftragte konnten sich in den Aussteller-Fachforen mit Produkten, deren fachgerechtem Einsatz und Branchentrends vertraut machen.

Am Treffpunkt Bildung & Karriere informierten Aus- und Weiterbildungsträger über berufliche Perspektiven im Brandschutz. Die svt Unternehmensgruppe präsentierte sich hier ebenfalls als Ausbilder und Arbeitgeber.

Vorträge, Diskussionen, Fachgespräche

Der parallel zur Messe stattfindende, dreizügige Brandschutzkongress war in diesem Jahr wieder ausgebucht. Auch die Mitarbeiter von svt ließen sich dieses Highlight nicht entgehen.

2018 drehte sich hier alles um das hochaktuelle Thema „Kostentreiber Brandschutz? Sichere und wirtschaftliche Lösungen im Fokus“. Der Stellenwert des Brandschutzes bei Großprojekten und Bestandsbauten ist immer wieder ein Streitpunkt. Die Frage, was wirksamer Brandschutz kosten darf und wie viel er kosten muss, wird bei jedem Projekt heiß diskutiert.

Gleich mehrere Vorträge beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten der Problematik, und das lebhafte Interesse der Teilnehmer zeugte von der Brisanz der Fragestellung.
Doch auch weitere wichtige Themen wie die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen, die Umsetzung des neuen bauordnungsrechtlichen Systems von Bauprodukten und Bauarten in den Ländern sowie Barrierefreiheit waren Teil des Kongressprogramms.

Außerdem boten zwei Aussteller-Fachforen zusätzlich zahlreiche moderierte Vortragsreihen, unter anderem zu Themen wie anlagentechnischer Brandschutz, Löschwassertechnik, Recht sowie Rauch-Management.

Ein Unternehmen – viele Kompetenzen

Zum ersten Mal präsentierte sich die svt Unternehmensgruppe in all ihren Facetten kompakt an einem Stand: der Dienstleistungsbereich neben svt als Hersteller und dessen nationalem Partner, der b.i.o. BRANDSCHUTZ GmbH.
Einen weiteren Schwerpunkt bildete die internationale Aktivität von svt und der AIK Flammadur Brandschutz GmbH.

So konnten die Standbesucher die ganze svt Unternehmensgruppe für sich entdecken.

Aktionen und Attraktionen

Auch in diesem Jahr hat sich svt einiges einfallen lassen, um den Fachbesuchern Brandschutz originell und unterhaltsam zu präsentieren.

Unter dem Dach der svt Unternehmensgruppe versammeln sich viele Kompetenzen und alle arbeiten Hand in Hand, um den optimalen Brandschutz für jede Herausforderung zu bieten. Das gesamte Spektrum des passiven baulichen Brandschutzes präsentierte sich auf den 120 m² aufwendig gestalteter Standfläche. Auf vier großzügigen Präsentationsflächen lockte jeder Bereich mit eigenen Attraktionen und viel Raum für Gespräche.

Für Sie vor Ort

Mit Rat und Tat dem Kunden zur Seite stehen und das richtige System für ihr Projekt finden, dafür sorgt die Dienstleistung von svt. In diesem Jahr präsentierte sie sich und das svt Portfolio besonders eindrucksvoll an einer Musterwand. Sie lud dazu ein, die ganze Welt der PYRO-SAFE®-Systeme für sich zu entdecken oder mit dem Standpersonal zu diskutieren. Von Brandschutzbeschichtungen über Brandschutzwickel bis zu Abschottungssystemen – lebhaft besprachen die Besucher das Zusammenspiel der einzelnen Elemente im System und deren fachgerechten Einbau. Die svt Mitarbeiter standen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Buzzern & gewinnen

Ein Publikumsmagnet war die Slotmaschine. Jeder konnte hier sein Glück versuchen. Der Hauptgewinn winkte, wenn der Claim von svt, „Werte besser schützen“, erschien. Für die Glücklichen gab es einen Thermo-Kaffeebecher, der im Laborbereich mit köstlichem Softeis gefüllt wurde.
Es ging allerdings niemand leer aus: die Trostpreise aus Schokolade waren genauso begehrt.

Der richtige Mix für Ihr System

Gleich nebenan präsentierte sich die b.i.o. BRANDSCHUTZ GmbH, der nationale Vertriebspartner von svt.
In ihrem Produktregal konnten sich die Besucher ein Bild von den Komponenten machen, die in den Systemen der Muster-

wand verbaut waren. Zwei Seiten einer Medaille – so konnten die b.i.o. Mitarbeiter den interessierten Fachbesuchern nur ein paar Schritte weiter das Produkt im System vorstellen.

Einen detaillierten Einblick in die Verarbeitung der Produkte gaben die Montageanimationen. Sie zeigten, wie einfach zum Beispiel das PYRO-SAFE® CT zu handhaben ist. Dieser brandschutztechnische Verschluss für Kabel, Kabelbündel, EIR-Bündel sowie PVC-U-Rohre und „speed pipes“ ist mit seiner einfachen Verarbeitung und problemlosen Nachbelegung eine attraktive Abschottung. Das Innenlining der beiden Halbschalen aus PYRO-SAFE® DG-CR SK Brandschutzgewebe schäumt bei einer thermischen Einwirkung von 150 °C auf und verhindert damit die Brandweiterleitung.

Drei für den internationalen Brandschutz

Unsere Gäste aus dem Ausland fanden ihre Ansprechpartner in diesem Jahr auf einer eigenen Präsentationsfläche. Die svt Brandschutz Vertriebsgesellschaft mbH International zeigte sich gemeinsam mit dem OEM-Bereich und der AIK Flammadur Brandschutz GmbH.

Fire Protection Worldwide

Der internationale Vertrieb von Brandschutzprodukten ist ein wichtiges Segment im Angebot von svt. Seit 1978 ist svt auf globaler Ebene tätig. Sie hat ein Netzwerk aufgebaut, das mit eigenen Gesellschaften und Partnern fachgerecht und kundenorientiert auf dem Weltmarkt agiert.

Eigene Gesellschaften in Russland, Polen, Ajman und Singapur sowie Partner in mehr als 50 Ländern gewährleisten neben dem Angebot der svt Produktpalette auch die kompetente Ausführung der Dienstleistung durch Unternehmen vor Ort. Mit ihrer großen Erfahrung waren die svt Mitarbeiter begehrte Ansprechpartner der ausländischen Gäste. Intensiv wurden Brandschutzlösungen und ihre länderspezifischen Regelungen diskutiert.

OEM – Custom-made Products

Wer sich für Brandschutzprodukte interessierte, die speziell für industrielle Anwendungen gefertigt werden, fand in den OEM Mitarbeitern den richtigen Ansprechpartner. svt entwickelt hier in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden Lösungen für spezielle Einsatzgebiete.

Mit ihren Systemkomponenten für Schienen- und Luftfahrzeuge, insbesondere Beschichtungsmaterialien und Brandschutzbandagen, hat sie sich weltweit einen Namen gemacht.
So wurde die Brandschutzbeschichtung PYRO-SAFE® DG-SKN speziell für die Außenanwendung im Rolling-Stock-Bereich entwickelt, während die Brandschutzbandage PYRO-SAFE® DG-CR als Kabelbrandschutz eingesetzt wird. Für industrielle Anwendungen bietet svt im Kabelbrandschutz unter anderem das PYRO-SAFE® DG-CR SK.

AIK Flammadur Brandschutz GmbH

Die dritte im Bunde auf der internationalen Präsentationsfläche war die AIK Flammadur Brandschutz GmbH. Sie ist mit ihren Eigenmarken FLAMMADUR® und GEAQUELLO® international bekannt.

Ihre Haupttätigkeitsfelder sind Schienenfahrzeuge und Schiffe, aber sie ist auch in den Bereichen erneuerbare Energien, Luftverkehrsfahrzeuge und Kraftfahrzeuge aktiv. Kontinuierlich wird ihre Produktpalette weiterentwickelt und neu geprüft. So wurde zum Beispiel das System GEAQUELLO® E950 gerade 2017 neu zertifiziert und ist damit auch zukünftig weltweit einsetzbar.
Dieses speziell für den Brandschutz an Kabeln und Rohren im Schiffsbereich entwickelte Verguss-System bewährt sich seit über 40 Jahren in der Praxis. Seine unkomplizierte, platzsparende und effiziente Verarbeitung macht es zu einer attraktiven Brandschutzlösung.

Im neuen Montagefilm zum System GEAQUELLO® E950 konnten sich die Standbesucher ein eigenes Bild von dessen Einsatzmöglichkeiten und Verarbeitung machen.

Lösungen auf den Leib geschneidert

Alle drei Bereiche sind dafür bekannt, nicht nur bewährte Standardsysteme zu bieten. Immer wieder erfordern reale Einbausituationen spezielle Lösungen, die trotzdem zulassungskonform sind.

Die svt Brandschutz Vertriebsgesellschaft mbH und die AIK Flammadur Brandschutz GmbH entwickeln in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden solche Detail- und Sonderlösungen, die gegebenenfalls mit Brandversuchen in den eigenen Brandversuchsanlagen getestet werden.

Diese Vielfalt und maßgeschneiderte Individualität des Angebots verkörperte eine Drahtfigur, „eingekleidet“ in Brandschutzprodukte, die perfekt in die menschliche Form eingepasst wurden. AIK-Vergusssysteme zeigten sich hier neben svt Kabelbeschichtungen und Brandschutzmörtel. Als besondere Pointe trug die Figur ein Jackett – natürlich maßgeschneidert – aus dem Brandschutzwickel PYRO-SAFE® DG-CR 1.5!

Dieses Brandschutzgewebe ist auf der Innenseite mit der dämmschichtbildenden Wirksubstanz PYRO-SAFE® DG beschichtet. Bei Feuer bildet es eine wärmedämmende Schaumschicht, die den freien Raum zwischen dem zu schützenden Bauteil und dem Gewebe ausfüllt. Damit begrenzt es die Weiterleitung des Brandes. Eingesetzt wird der Brandschutzwickel bei nichtbrennbaren Rohren und Kabeln.

Wir reagieren auf jedes Problem

Ein besonderes Highlight war der Laborbereich. Dieser spiegelte den Aspekt wider, dass svt und AIK jeweils als Entwickler und Hersteller für Brandschutzprodukte bekannt sind. Mit eigenen Abteilungen zur Forschung und Entwicklung sowie Laboren und Produktionsstätten, sowohl in der svt Firmenzentrale in Seevetal als auch am AIK Firmensitz in Kassel, wird die Produktpalette kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

Außerdem werden hier die Spezial- und Detaillösungen für Kunden ausgearbeitet. In der eigenen Brandversuchsanlage am Standort Seevetal werden sämtliche Neuentwicklungen getestet, bevor sie die offiziellen nationalen bzw. internationalen Zulassungsverfahren durchlaufen.

Brandschutz eisgekühlt!

Der Laborbereich des Messestands wartete mit einer originellen Aktion auf, um die Forschung und Produktion von svt und AIK besonders in Szene zu setzen.
Standbesucher konnten hier die bekannte und bewährte ablative Kabelbeschichtung PYRO-SAFE® FLAMMOTECT-A in ganz neuer Form kennenlernen:

Als frisch gezapftes Softeis, stilvoll serviert in kleinen Flammotect-A-Eimern. Seine wohlschmeckend-kühlende Wirkung überzeugte.

Für diese originelle Abkühlung war in diesem Jahr ein verrückter Professor für die svt Unternehmensgruppe unterwegs, im Gepäck Gutscheine für die persönliche Portion Flammotect-A-Eis. Anschließend war die Neugier auf das Originalprodukt groß.

ERLEBNIS Brandschutz

Das erfolgreiche Konzept „ERLEBNIS Brandschutz“ machte auch in diesem Jahr die Messe zu einem besonderen Erlebnis: Die Aussteller hatten so die Möglichkeit, die Messebesucher über ihre Vorführungen der Produkte und Lösungen gezielt zu informieren. Die Indoor- und Outdoor-Veranstaltungen wurden auf der Homepage, per App, Pressemitteilung und im Messekatalog beworben. Eine spezielle Kennzeichnung am Stand lockte die Besucher zusätzlich.

svt war wieder Teil dieser einzigartigen Aktion. Die Brandversuche im so unspektakulär scheinenden Taschenformat faszinierten das Fachpublikum.

Holzstäbchen mit einer Beschichtung aus PYRO-SAFE® DG CR, demonstrierten wie der Dämmschichtbildner bei Feuerkontakt aufschäumt und die Flammen erstickt.

Beim kleinsten Brandversuch der Welt zeigte die Kabelbandage PYRO-SAFE® LS, was sie kann. Der einfache Versuchsaufbau mit einer Materialprobe über einem Teelicht verblüffte. Schon im Miniformat zeigte sie, wie die aufschäumende, wärmedämmende Schicht das Feuer erstickt und so das Kabel effektiv schützt. Im Innenbereich verhindert bzw. verzögert dies die Brandweiterleitung, und bei Kurzschlüssen an Kabelleitungen oder bei Brandeinwirkungen von außen fungiert die Kabelbandage als „Fire Stop“.
Besonders der sonst nicht beobachtbare intumeszierende Effekt des Produkts beeindruckte das Publikum.

Zwei Messetage voller Erlebnisse

Zwei turbulente Messetage gingen mit einem lebhaften Besucherstrom und hoher Besucherqualität äußerst erfolgreich zu Ende. Mit ihrer aufwendigen Gesamtpräsentation begeisterte die svt Unternehmensgruppe das Fachpublikum aus aller Welt. Langjährige Kunden und neue Interessenten aus dem In- und Ausland fanden sich bei uns zu spannenden Fachgesprächen und persönlichem Austausch ein.

Die FeuerTRUTZ 2018 wird mit ihren Aktionen und Attraktionen in Erinnerung bleiben – von der aufwendigen Standgestaltung über die eindrucksvolle Musterwand und Brandversuche bis zum originell servierten Softeis. Die Präsentation des Portfolios lockte die Besucher und löste lebhafte Fachdiskussionen aus.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihren Besuch und das positive Feedback.
Seien Sie auch im nächsten Jahr dabei: am 21. und 22. Februar 2019 sind wir wieder in Nürnberg. Wir freuen uns darauf, Sie wieder an unserem Messestand begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich überraschen, was wir uns für Sie einfallen lassen!

svt Asia Pacific startet durch

Neue Standards, neue Partner

Mit der offiziellen Eröffnung des Büros in Singapur im Juli 2017 startete die svt Unternehmensgruppe ihre neue Tochtergesellschaft in Asien. Zunächst konzentrierte sich svt Asia Pacific auf den Ausbau des Partnernetzes und die Abstimmung auf die entsprechenden Vorschriften in den verschiedenen Märkten der Region.

Um mit bestimmten Produkten und Systemen im jeweiligen Land teilnehmen zu können, müssen die dort angewandten Zulassungen und Standards erfüllt werden. Diese sind in Asien nicht vereinheitlicht, sodass sich svt Asia Pacific unterschiedlichen Herausforderungen stellen muss.

In einigen Märkten, wie zum Beispiel Singapur oder Hongkong, sind Standards gesetzlich geregelt und finden auch entsprechende Anwendung. Vergleiche mit Europa sind nur bedingt möglich, da in beiden Ländern neben dem Europäischen Standard (EN) auch noch der (frühere) Britische Standard (BS) akzeptiert wird. Das hat Einfluss auf die Applikationen und Rahmenbedingungen.

In anderen Ländern wie zum Beispiel Indonesien, Vietnam oder Malaysia sind Standards gar nicht oder nur bedingt festgelegt. In diesem Umfeld gilt es zunächst, Projekte zu identifizieren, in denen svt Asia Pacific eine wichtige Rolle spielen kann.

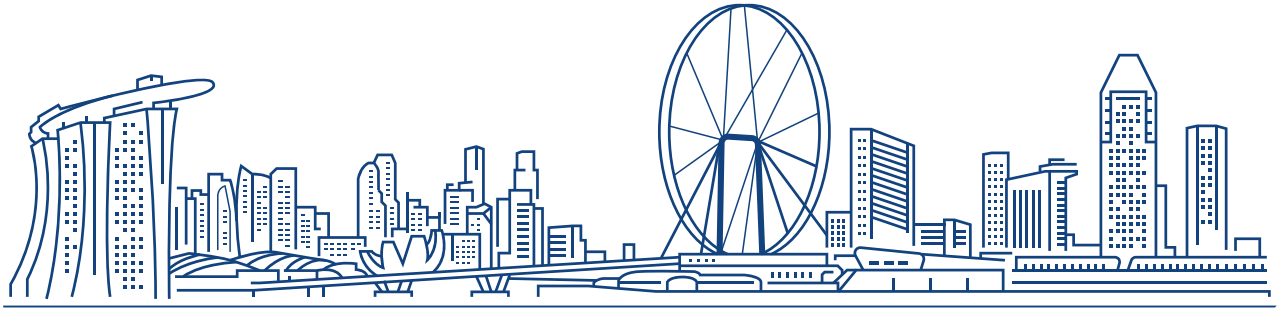
Malaysia

Mit neuen Partnern vor Ort etablieren wir den Brandschutz von svt in Asien!
So haben wir in Malaysia, neben unserem bisherigen Partner, eine weitere lokale Firma gewinnen können. Diese hat in der Vergangenheit bereits eine große Anzahl von Aufträgen für den staatlichen Energieerzeuger Tenanga Nasional Berhad (TNB) im Bereich Bau und Verkabelung von Umspannwerken ausgeführt.

Beispiel einer Kabelverlegung in einem Umspannwerk

TNB plant in den nächsten Jahren große Investitionen und will damit die Sicherheitstechnik bestehender Umspannwerke umfassend modernisieren. Gerade in diesem Bereich hat die svt Unternehmensgruppe sehr viel Erfahrung.
Außerdem arbeiten wir zusammen mit unseren Partnern eng an der Vermarktung unseres Portfolios im baulichen Brandschutz. Dieses beinhaltet unsere svt Marke PYRO-SAFE® sowie die Marken FLAMMADUR® und GEAQUELLO® unserer Tochter AIK Flammadur Brandschutz GmbH.

Treffen mit unserem neuen Partner in Malaysia



Singapur

In Singapur haben wir eine lokale Firma für uns gewinnen können, die bereits seit vielen Jahren etabliert ist und über umfangreiche Kenntnisse im passiven Brandschutz verfügt. Aktuell werden lokale Brandprüfungen vorbereitet, die unser Portfolio abrunden. Die zu testenden Systeme sind speziell auf die Anforderungen in Singapur zugeschnitten. Damit stellen wir sicher, dass unsere bewährten Produkte und Systeme auch die Anforderungen der Kunden in Südostasien erfüllen.

Die ersten Zulassungen wurden bereits mit Gründung der Niederlassung beantragt. Nach Abschluss der Genehmigungsphase sollen sie noch im ersten Quartal 2018 vorliegen. Dies wird der Startschuss für den Marktauftritt von svt Asia Pacific. Dann werden wir Baufirmen wie Planungsunternehmen und Installationsbetriebe auf den Baustellen in der Metropole zur Seite stehen.

Indonesien

Auch in Indonesien, dem bevölkerungsreichsten Land der Region, haben wir bereits einen ersten Partner gefunden. Dieses Unternehmen ist schon lange im passiven Brandschutz tätig und hat bisher vor allem Projekte im Bereich Abschottungen und Kabelbeschichtung ausgeführt. Gemeinsam wollen wir nun svt als Lieferant von hochwertigen Brandschutzprodukten in den Bereichen Kabelbeschichtungen und Brandabschottungen etablieren.

Der Markt in Indonesien ist eine Herausforderung. Für Abschottungen gibt es keine klaren Regeln, und so werden diese häufig nur dann eingebaut, wenn der Eigentümer es fordert, zum Beispiel bei Hotelgebäuden. Sehr oft wird ganz auf passiven baulichen Brandschutz verzichtet.

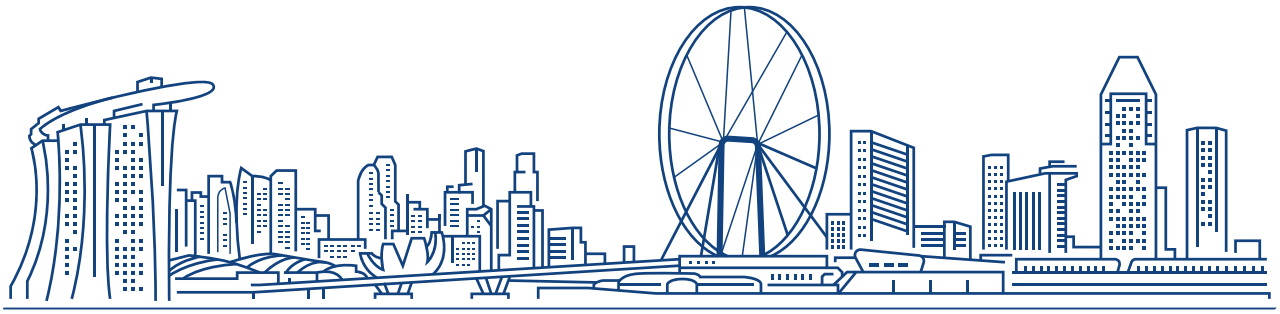
So konzentrieren sich unsere Aktivitäten derzeit auf die Schwerindustrie, wie zum Beispiel Zement-, Kraft- und Papierwerke. Hier wird bei den Sicherheitsanforderungen der bauliche Brandschutz häufig berücksichtigt, vor allem in der Kabelertüchtigung.

Thailand

In Thailand sind wir seit über 25 Jahren mit unserem Partner erfolgreich im Markt vertreten. Wir liefern und applizieren Kabelbeschichtungen und Abschottungen in verschiedenen Industrien.
In Zukunft wollen wir die Zusammenarbeit intensivieren und weitere Marktsegmente wie den Hochbau erschließen.

Zu Besuch bei unserem thailändischen Partner

svt Asia Pacific hat die Fühler auch nach weiteren Märkten der Region ausgestreckt. So wurden bereits Konferenzen in Vietnam und Kambodscha besucht und erste Kontakte geknüpft. Diese Märkte stehen zwar erst am Beginn einer Regulierung im Brandschutz, doch auch hier sind in absehbarer Zukunft erste Ausschreibungen zu erwarten.



PYRO-SAFE® DG-CR 1.5 – der Brandschutzwickel

Der Brandschutz für Ihr Projekt

Mit dem Brandschutzwickel PYRO-SAFE® DG-CR 1.5 hat svt eine attraktive Lösung für die hohen Brandschutzanforderungen von modernen Gebäuden entwickelt.

Die immer komplexere Elektro- und Gebäudetechnik sowie die Vielzahl der unterschiedlichen Versorgungsleitungen, die oft durch mehrere Brandabschnitte verlaufen, stellen eine immer größere Herausforderung dar. Dabei spielen gerade im Bereich der Heizungsrohr- und Kälteisolierungen nichtbrennbare Rohre mit Isolierungen aus flexiblem Elastomerschaum (FEF) eine große Rolle.

Für die Gebäudeklimatisierung werden außerdem spezielle Klimasplit-Leitungskombinationen verwendet, die neben der FEF- oder PEF-Isolierung auch über eine Kunststoff-Kondensatleitung sowie Kabel zur Steuerung verfügen.
Glasfaser oder Mikrokabel zur Highspeed-Datenübertragung und Kommunikationsübermittlung werden in PE-Mantelrohren gebündelt durch die Gebäude geführt.

Während die Rohre selbst nichtbrennbar sind, schmelzen bei einem Brand die brennbaren Isolierungen unter der Hitze- und Flammeinwirkung ab. Damit entsteht eine Öffnung, durch die Rauchgase und Flammen ungehindert in benachbarte Bereiche gelangen können.

Der Wickel

Das Brandschutzgewebe PYRO-SAFE® DG-CR 1.5 wurde entwickelt, um genau das zu verhindern. Es basiert auf einer intumeszierenden Beschichtung, die auf der Innenseite des Trägermaterials aus Glasfilamentgewebe aufgetragen wurde. Bei thermischer Einwirkung von ca. 150 °C schäumt sie auf. Durch den hohen Blähdruck des eingesetzten Dämmschichtbildners füllt er den freien Raum zwischen dem zu schützenden Bauteil und dem Gewebe schnell und zuverlässig aus. Damit wird die Feuerwiderstandsfähigkeit des Bauteils sichergestellt und eine Brandweiterleitung verhindert.

Die Vorteile

PYRO-SAFE® DG-CR 1.5 ist für den Innen- und Außenbereich geeignet. Witterung, Feuchtigkeit und UV-Strahlungen beeinflussen seine Wirksamkeit nicht. Außerdem ist das Gewebe reißfest und hat keinen Einfluss auf andere Baumaterialien wie Polyethylene (PE) und Polyvinylchlorid (PVC) gemäß EOTA TR 024. Dazu kann es problemlos mit zugelassenen

Anstrichen auf Basis von Acryldispersion, Alkydharz und Polyurethanacryl überstrichen werden.
Die maschinelle Produktion sichert eine gleichbleibende Materialstärke und Qualität.

Leichte Montage

Der Brandschutzwickel ist durch seine leichte Montage und den geringen Platzbedarf eine wirtschaftliche, brandschutztechnische Lösung. Er ist nicht nur für nichtbrennbare Rohre mit brennbarer Isolierung einsetzbar, sondern auch eine Alternative zur Beschichtung von Kabeln in Abschottungssystemen oder Einzeldurchführungen. Er erfüllt die geforderten Schutzziele und ist auch unter beengten Verhältnissen problemlos einsetzbar.
Seine vielseitigen und unkomplizierten Einsatzmöglichkeiten machen ihn zu einer attraktiven Brandschutzlösung.

Neugierig?
Verschaffen Sie sich einen eigenen Eindruck mit unserem neuen Montagevideo:

Die b.i.o. Schulung für Azubis

Mit der b.i.o. BRANDSCHUTZ GmbH wissen, wie es geht

Die b.i.o. BRANDSCHUTZ GmbH ist als Anbieter von standardisierten Brandschutzprodukten und -systemen sowie als Entwickler für individuelle Brandschutzlösungen bekannt. Sie hat sich darüber hinaus aber auch als erfahrener Veranstalter von Schulungen einen Namen gemacht.

Ob Brandschutz-Fachverarbeiterlehrgang oder Produktschulung, ob beim Kunden vor Ort oder in einem der firmeneigenen Schulungszentren – für alle Kundenwünsche entwickelt die b.i.o. BRANDSCHUTZ GmbH das passende Konzept.

Seit 2014 finden die theoretischen und praktischen Schulungen im passiven baulichen Brandschutz auch für Auszubildende statt. Zweimal im Jahr werden Gruppen vor Ort mit der Verarbeitung von Brandschutzprodukten und der Konstruktion von Abschottungen vertraut gemacht.

Azubis willkommen!

Im Februar 2018 war es wieder soweit: die erste Azubi-Gruppe kam in diesem Jahr aus dem zweiten Ausbildungsjahr der Isoliertechnik. Sie fand sich mit ihrem Ausbilder Herrn Rasch in der Kreishandwerkerschaft Emscher Lippe zusammen.

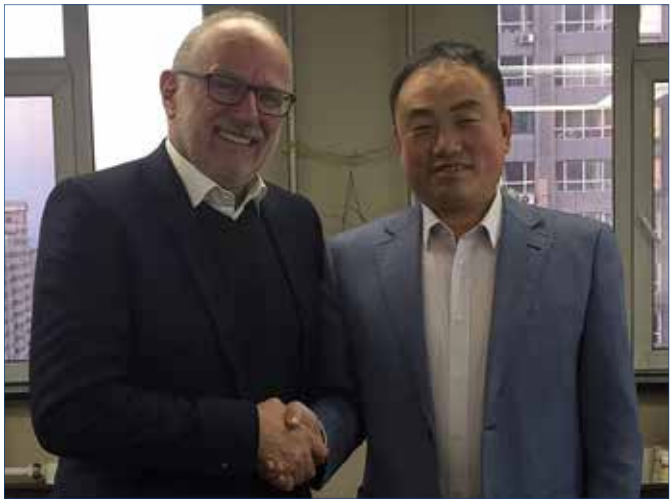
Im ersten Teil der Schulung wurden sie mit den theoretischen Hintergründen vertraut gemacht sowie in die Funktionsweise der Produkte und Systeme eingeführt. Danach ging es zur praktischen Umsetzung des Gelernten in die Ausbildungswerkstatt. In Einzelgruppen stellten sich die Azubis der Herausforderung, ein Weich- bzw. ein Mörtelschott fertigzustellen. Diese Übung gab ihnen einen Einblick in die Anforderung ihrer späteren Arbeit sowie ein Gefühl für den Umgang mit den Materialien.

Mit viel Spaß und Enthusiasmus machten sie sich an die Aufgabe. Ihre Ergebnisse konnten sich sehen lassen!

Im Herbst 2018 steht die nächste Schulung für Auszubildende an. Interessiert? Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter:

http://www.bio-brandschutz.de/de/schulungen/

10 Jahre Brandschutz in China – AIK und King Technology



AIK und King Technology – wie alles begann

2008 starteten die AIK Flammadur Brandschutz GmbH und Siemens ein besonderes Projekt: der ICE 3 wurde für den Einsatz in China vorbereitet. Ein Schienenfahrzeugbauer vor Ort sollte mit dem Bau beauftragt werden. In King Technology fanden sie einen Partner, der personell und standorttechnisch optimal für das Projekt aufgestellt war.

1997 in Beijing gegründet, machte sich King Technology mit der Beratung und dem Vertrieb von sicherheitstechnischen Produkten im Bereich der Transportausrüstung einen Namen. Zu ihren Haupttätigkeiten gehört der Brandschutz. Schnell weitete King Technology sein Tätigkeitsfeld aus, sodass mit den Niederlassungen in Changchun, Nanjing, Qingdao, Tangshan, Zhuzhou und Shanghai sechs weitere Standorte dazukamen.

Die AIK war bereits für die Brandschutzertüchtigung der deutschen Ausführung des ICE zuständig. So übernahm sie dann auch die Vorbereitung und Schulung der chinesischen Ingenieure. Außerdem begleitete sie das Projekt vor Ort. Diesem ersten Projekt folgten weitere wie Hochgeschwindigkeits-, Regional- und Mittelstreckenzüge, die Singapur Metro Line sowie die Chinese City Metro Line.
Damit begann eine fruchtbare Zusammenarbeit, die jetzt ihr 10-jähriges Jubiläum feiert.

Produkte und Systeme

Zum Einsatz kamen Brandschutzprodukte und -systeme der AIK, die speziell für den Schienenverkehr entwickelt wurden. So stabilisiert das Brandschutzvlies FLAMMADUR® A153 bei Hitzeeinwirkung die Statik der Aluminiumbauteile, vor allem im Tür- und Fensterbereich, und sichert damit die Fluchtwege. Es handelt sich dabei um ein vorbeschichtetes Glasvlies mit einer dämmschichtbildenden Spachtelmasse zum Schutz von Metalloberflächen und Kabeln.
Mit dem Vergusssystem Flammadur® A365 werden Kabel und Rohre im Boden- wie im Dachbereich und bei Trennwänden abgeschottet. Es kann mit seiner hohen Festigkeit den Druckstößen des Zuges optimal standhalten.

Gerade die Nachfrage nach maßgeschneiderten Produkten steigt. Als Experte für individuelle Lösungen und innovative Entwicklungen entwarf die AIK u. a. für den Brandschutz des ICE spezielle, konstruktionsgebundene Schaumstoffformteile.

Ein Grund zum Feiern

Seit mittlerweile zehn Jahren arbeiten AIK und King Technology erfolgreich zusammen. Gemeinsam setzen sie neue Maßstäbe für den Brandschutz bei chinesischen Schienenfahrzeugen. Ein Grund zu feiern für das glückliche Team!

svt Planertag mit HAGEN Ing. in Seevetal

Eine Schulung im passiven baulichen Brandschutz, die genau auf seine Ansprüche zugeschnitten ist – das stellte sich Herr Dr.-Ing. Jens Upmeyer, Geschäftsführer der Hagen Ingenieurgesellschaft für Brandschutz mbH, für seine Mitarbeiter vor. Mit dem svt Planertag fand er die praxisnahe Wissensbörse zu den neuesten Trends und Brandschutzproduktentwicklungen, die er suchte. Ende September 2017 setzte er sich mit der svt Brandschutz GmbH in Verbindung und gemeinsam definierte man eine Agenda. Anfang März 2018 kamen dann die 23 Brandschutzfachplaner, Brandschutzsachverständigen und Brandschutzgutachter im Conference Center Seevetal zusammen.

Vorträge und Brandversuche

Im Fokus standen Themen wie die neue MBO, die Änderungen im Baurecht sowie die Vermittlung von Kenntnissen zur Anwendung von Brandschutzgeweben, Abschottungssystemen und Abstandsregeln.

Flankiert wurde die Schulung von Realbrandversuchen aus dem Bereich der vertikalen Leitungsführung. Sie unterstrichen die Bedeutung des passiven baulichen Brandschutzes sehr anschaulich.

Ungeschützte, beschichtete und bandagierte Kabelleitungen wurden an vertikalen Trassenführungen montiert und abgeflammt. Das Ergebnis nach dem Abbrand erstaunte die Teilnehmer.

Es war bereits bekannt, dass die intumeszierend beschichteten Kabelleitungen eine Brandweiterleitung behindern. Dass aber der bandagierte Leitungsstrang gar nicht erst am Brand teilnahm, verblüffte die Teilnehmer. Lediglich die Einwirkung des Gasbrenners sowie das schützend aufgeschäumte Inlay ließen auf eine starke Wärmeeinwirkung schließen.

Ergänzt wurde der Tagungsverlauf mit einem Praxisteil.
In drei Gruppen wurden von den Teilnehmern jeweils eine „PYRO-SAFE® Flammotect COMBI 90“ Mineralfaserabschottung und eine „PYRO-SAFE® Novasit COMBI 90“ Mörtelabschottung hergestellt.

Ein erfolgreicher Planertag

„Der Dialog mit Ihnen als Hersteller war ein voller Erfolg“, so Dr.-Ing. Upmeyer: „Es war ein ausgesprochen interessanter Tag und vor allem die Praxisarbeit hat uns Erkenntnisse gebracht, die das Verständnis zur Ausführung von Abschottungssystemen neu justieren.“

Wir bedanken uns für die aufmerksame Teilnahme und hoffen, die „HAGEN Ingenieurgesellschaft für Brandschutz mbH“ wieder in Seevetal oder auf einer der “svt Roadshows“ zu begrüßen.

AIK auf der W.D.R.-Fähre

2015 beschloss die Wyk Dampfschiffsreederei Föhr Amrum GmbH (W.D.R.) eine weitere Doppelend-Fähre für die Föhr-Amrum-Linie bei der Neptun Werft in Auftrag zu geben. Die „Norderaue“ ist ein modifizierter Nachbau der MLS „Schleswig-Holstein“, mit einer Länge von 75 m, einer Breite von 16 m und einer Kapazität von maximal 1.200 Personen. Das neue Schiff hat vier Spuren für LKWs und bietet damit 33 % mehr Kapazität als die beiden Schwesternschiffe. Damit wird der zunehmende LKW-Verkehr aufgefangen und die Inselversorgung gestärkt.
Außerdem ist die „Norderaue“ mit einer Ladestation für Elektro- und Hybridfahrzeuge ausgerüstet, sodass sie für die Herausforderungen der Zukunft in der Elektromobilität bestens gewappnet ist.

Konzipiert wurde die neue Fähre nach den Standards des Umweltsiegels Blauer Engel. So verwendet unter anderem der dieselmechanische Antrieb umweltfreundliches Mineralöl aus schleswig-holsteinischer Produktion. Auch das Schiffsdesign ist den Standards des Umweltsiegels verpflichtet.

Brandschutz auf See

Noch mehr als auf Land spielt der Brandschutz an Bord eine große Rolle. Das zentrale Ziel ist in beiden Fällen, die Ausbreitung von Feuer, Rauch und giftigen Gasen zu verhindern und damit Personen- und Sachschäden zu minimieren. Da ein Brand auf See völlig anders verläuft, müssen beim Brandschutz auch andere Faktoren berücksichtigt werden. So bestehen beispielsweise die Wände eines Schiffes häufig aus Stahl und begünstigen gegebenenfalls die Brandausbreitung massiv durch entstehende Kamineffekte. Das aufgeheizte Material kann sogar in anderen Bereichen weitere Brandherde entzünden. Die Löschmöglichkeiten sind, trotz des allgegenwärtigen Wassers, eingeschränkt, weil ein zusätzliches Gewicht an Löschwasser das Schiff sinken lassen kann und die Löscheinsätze konstruktionsbedingt schwierig sind.

Ein hohes Brandrisiko bergen an Bord genau wie an Land die Kabel- und Rohrdurchführungen. Wenn sie nicht ausreichend gesichert sind, könnte hier unbemerkt Feuer und Rauch durchschlagen und sich großflächig ausbreiten.

Bei der Verlegung und Abschottung von Kabeln und Rohren an Bord eines Schiffes müssen mehrere Umstände berücksichtigt werden. So sollen sie platzsparend und verborgen verlaufen, aber auch möglichst wenig Gewicht haben und wasserdicht sein. Brandschutzabschottungen müssen auf diese besonderen Anforderungen abgestimmt werden.

Brandschutz auf der W.D.R.-Fähre

Mit dem baulichen Brandschutz im Bereich der Kabeldurchführungen im Rahmen des Generalauftrages Elektrik wurde die R+S Stolze GmbH beauftragt. Sie ist eines der führenden Unternehmen Norddeutschlands im Bereich Elektrotechnik im Schiffbau und arbeitet schon lange mit der AIK Flammadur Brandschutz GmbH zusammen.

Ursprünglich Teil der AEG, machte sich die AIK schnell einen Namen als Hersteller von Brandschutzprodukten für Schiffe, Schienenfahrzeuge und kundenspezifische Lösungen. 2016 wurde sie Teil der svt Unternehmensgruppe. Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Komponenten und Systemen im vorbeugenden Brandschutz ist sie Ihr kompetenter Partner für Standard- und Sonderlösungen.

Die brandschutztechnische Herausforderung

Jedes Schiff ist von Kabeln durchzogen, die unterschiedlichste Versorgungen sichern – von elektrischen Energiekabeln über Kommunikations- bis zu Steuerkabeln. Sie dürfen dabei die vorgeschriebenen Brandabschnitte nicht gefährden. Diese sind so gewählt, dass sie im Brandfall isoliert ausbrennen könnten und keinen Feuerüberschlag auf andere Abschnitte zulassen.

Um eine Brandweiterleitung über die Kabel zu verhindern, werden sie mit einer entsprechenden Abschottung gesichert. Aufgrund der guten Erfahrung mit den Brandschutzprodukten und -systemen der AIK fiel für die W.D.R.-Fähre die Wahl auf das System GEAQUELLO® E950.

Es ist bis zu 60 Minuten feuerbeständig, bis 30 mbar gasdicht und bis zu 2,5 bar wasserdicht. Damit entspricht es optimal den Brandschutzanforderungen der hier eingesetzten A60-Wände und der zulassenden Prüfklassengesellschaft.

Die Fähre hat drei Hauptbrandabschnitte, die sich vertikal von unten nach oben durch das Schiff ziehen. Die Vergussmasse GEAQUELLO® E950 lässt sich hier genauso schnell und sauber einfüllen wie bei horizontalen Abschottungen. Auch schwer zugängliche Kabeldurchführungen sichert sie problemlos ab, ohne dass komplizierte Handgriffe notwendig werden.

GEAQUELLO® E950

Speziell für den Brandschutz an Kabeln und Rohren im Schiffsbereich entwickelt, bewährt sich das Verguss-System GEAQUELLO® E950 seit über 40 Jahren in der Praxis. 2017 wurde es erneut zertifiziert und kann damit auch zukünftig weltweit für Kabel- und Rohrdurchführungen eingesetzt werden. Weiterhin hat das System hervorragende schalldämmende Eigenschaften, welche sich in den Ruhebereichen positiv auswirken.

Vorteile von GEAQUELLO® E950

Seine unkomplizierte, platzsparende und effiziente Verarbeitung macht das System zu einer attraktiven Brandschutzlösung.

Im Gegensatz zu Packsystemen ermöglicht diese Abschottung eine sehr hohe Belegungsdichte. Aufgrund der geringen Abstandsforderung können über 40 % der Schottfläche mit Kabeln belegt werden. Damit sind kleinere Durchführungen als bei Mitbewerbersystemen möglich, die der platzsparenden Konstruktion eines Schiffes entgegenkommen.

Außerdem müssen die Kabel nicht wie beim Packsystem akkurat orthogonal verlaufen. Die Quellmodule und die Vergussmasse gleichen eventuelle Unebenheiten aus und passen sich an jede Form der Durchführung an.

Unkompliziert und effizient

Das System zeichnet sich durch seine einfache Anwendung aus. Es besteht aus drei Komponenten: Quellmodule, Imprägnierflüssigkeit und Vergussmasse.

Die Quellmodule GEAQUELLO® R312 bzw. R380 werden zwischen die Kabel gesteckt, die in der Durchführung liegen. Die Abstandsregelungen sind dabei sehr einfach. Gerade mal 5 mm müssen zwischen den Quellmodulen und Kabeln liegen und 1 cm zwischen den Kabeln und der Wand. Das ermöglicht optimale Flächennutzung.

Anschließend werden die Quellmodule mit der Imprägnierflüssigkeit GEAQUELLO® E824 eingesprüht. Sie lässt die Module aufquellen und macht sie schwer entflammbar. Die Lücken zwischen den Kabeln sowie den Kabeln und der Wand werden so verschlossen.

Die Quellmodule bilden die Frontverschalung, die die Vergussmasse GEAQUELLO® E950 hält. Diese wird als Pulver geliefert, das mit Wasser angerührt und dann in die Verschalung gegossen wird. Mit dem Zusatzmodul P002, der optionalen Pumpe, gelingt die Montage schnell und sauber. Die Pumpe wird mit dem Akkuschrauber betrieben.

Wetterfest mit dem Top-Sealing

In Nassräumen, wie Tank- oder Maschinenräumen oder am Oberdeck, sind die Brandschutzabschottungen noch anderen Beanspruchungen ausgesetzt als im Innenraum. Witterungseinflüsse und Salzwasser, Reinigungsmittel, Öle, Lösemittel und Schlamm kommen mit dem System in Kontakt. Um die Vergussmasse zu schützen und ihre Brandschutzfunktion zu erhalten, wird das System um das Produkt FLAMMADUR® E292 ergänzt. Es versiegelt als Top-Sealing die Durchführung.

Für senkrechte Anwendungen wird die Versiegelung in flüssiger Form angeboten, für waagerechte Durchführungen als spachtelbare Variante. So ist die Oberfläche des Abschottungssystems optimal geschützt.

Allzeit gute Fahrt!

Im Frühjahr 2018 wurde die Doppelend-Fähre „Norderaue“ an die Reederei übergeben. Die offizielle Taufe findet im Juni diesen Jahres statt.

Die AIK Flammadur Brandschutz GmbH und die R+S Stolze GmbH wünschen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Neugierig?
Verschaffen Sie sich einen eigenen Eindruck mit unserem neuen Montagevideo:

Anzeige

Unser iPad-Gewinnspiel

AIK part of svt group

Die Gewinner unserer GEAQUELLO® E950-Aktion stehen fest. Lassen Sie sich überraschen!

Ein Stück svt Geschichte – Rüdiger Wendt

Rüdiger Wendt

Unser langjähriger Mitarbeiter Rüdiger Wendt verabschiedet sich nach 28 erlebnisreichen Jahren bei svt in den verdienten Ruhestand.

Große Herausforderungen und große Leistungen

Der studierte Kernphysiker arbeitete im Kernkraftwerk Lubmin, bevor er nach der Wende vom svt Gründer Herrn Donner für den Aufbau des Vertriebsbereichs Osteuropa eingestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war der bauliche Brandschutz in diesem Landstrich unbekannt. Standards gab es nicht. Rüdiger Wendt weckte erst das Bewusstsein dafür und spielte eine entscheidende Rolle bei der Schaffung des Regelwerks.

Er war für alle Projekte zuständig, die svt in Osteuropa ausführte. Unter seiner tatkräftigen Pionierarbeit wuchs das junge Geschäftsfeld, sodass svt schließlich regelmäßig für den Brandschutz in russischen Kernkraftwerken sorgte.
1998 wurde dann svt-ROSSIA in Protwino feierlich eröffnet, der er als Aufsichtsratsvorsitzender vorstand. Auch am Aufbau dieser russischen Produktionsstätte war er maßgeblich beteiligt.
Sein größtes Projekt war der Brandschutz im Kernkraftwerk Zaporozhskaya im Südosten der Ukraine Anfang 2000.

Im Jahr 2007 startete Herr Wendt dann das erste svt Projekt mit Dienstleistung außerhalb Europas. Beim Reaktorblock Kori-1 in Südkorea wurden die Kabel mit der bewährten Brandschutzbeschichtung PYRO-SAFE® FLAMMOTECT-A gesichert.

2010 öffnete dann svt Polska Sp.z.o.o. ihre Pforten, deren Leitung er ebenfalls inne hatte. Hier betreute er viele Projekte, die vor allem den Brandschutz in Tunneln betrafen.

Abschied und Wiedersehen

Am 01.12.2017 wurde Herr Wendt von der Geschäftsführung und dem Kollegium gefeiert.

Mit Rüdiger Wendt verlässt uns ein äußerst geschätzter und fachlich versierter Mitarbeiter, der große Fußspuren hinterlässt. Wir werden ihn als Mensch sowie als kompetenten und loyalen Kollegen vermissen. Seinem Einsatz hat svt viel zu verdanken!

Wir wünschen ihm einen schönen, erholsamen Ruhestand und freuen uns, ihn weiterhin als Berater an unserer Seite zu haben.

Holger Koch (ehemaliger CEO)

Wohnen und leben am alten Güterbahnhof Freiburg

Der alte Güterbahnhof

In Freiburg im Breisgau ist der knappe Raum für Wohnungen und Gewerbe schon lange Thema bei Politikern und Stadtentwicklern. Für neue Pläne bot sich hier unverhofft der „Alte Güterbahnhof“ im Stadtteil Brühl an.

Geschichte

Der zwischen 1901 und 1905 erbaute Güterbahnhof sollte den Hauptbahnhof vom zunehmenden Güterverkehr entlasten. Als neuer Umschlagplatz für Güterwaren aller Art bewährte er sich dann mehr als hundert Jahre lang.
Der Bahnhof wurde am Ende fast ausschließlich als Umsatzpunkt für die „rollende Landstraße“ genutzt, ein begleiteter kombinierter Verkehr auf der Schiene. Hierbei werden komplette Lastwagen bzw. Sattelzüge per Bahn befördert. In den letzten Jahren ging die Auslastung aber immer weiter zurück.

Das Eisenbahn-Bundesamt beschloss daraufhin, den Bahnhof aufzugeben, und überließ das Gelände Ende 2014 der Stadt Freiburg.

Neue Pläne

Auf dem zentrumsnah gelegenen, 38 Hektar großen Gebiet entsteht jetzt ein modernes Wohn- und Gewerbequartier, wobei sowohl die unter Denkmalschutz stehende, frisch sanierte Lokhalle als auch der Alte Zollhof erhalten bleiben.

23 Hektar des Areals sind reine Baufläche, dazu kommen mehr als 5 Hektar für Grünflächen. Ein Viertel der Baufläche ist als Wohnfläche eingeplant mit einer Kapazität für rund 2.000 Menschen. Der Schwerpunkt liegt aber auf der hochwertigen Gewerbenutzung aus Dienstleistung, Technik und Forschung, Handwerksbetrieben und Einzelhandel.

Die Planungen sind den Klimaschutz-Ansprüchen verpflichtet. Dichte und Nutzungsmischung des Quartiers bieten die optimale Voraussetzung für den Rad- und Fußverkehr und entsprechen damit dem Leitbild „Stadt der kurzen Wege“.
Die ersten Bauten des 700-Millionen-Euro-Projektes sind bereits realisiert, darunter ein Studentenwohnheim, zwei Hotels und Wohnhäuser.

„Freiraum – Living“

Von November 2016 bis Juli 2017 übernahm die svt Niederlassung in Stuttgart den passiven baulichen Brandschutz für drei Projekte am alten Güterbahnhof: das Hotel Hampton by Hilton, das Hotel Super 8 und die fünf Mehrfamilienhäuser.

Die drei Grundstücke haben insgesamt eine Fläche von 11.660 m² und sind Teil des Projektes „Freiraum – Living“. Das fünfgeschossige Hotel Super 8 liegt als Längsriegel an der Isfahanallee. Es schließt an den Hotelneubau des Hampton by Hilton an, das den Blockrandschluss nördlich der Kantinenstraße bildet.
Die fünf- bis sechsgeschossigen Wohngebäude sind so angeordnet, dass sie Raum für einen begrünten Innenhof schaffen. Sowohl die beiden Hotels als auch die Wohngebäude sind mit Tiefgaragen unterbaut.

Brandschutz von svt

Alle drei Projekte stellten höchste Ansprüche an den passiven baulichen Brandschutz. svt war für die Absicherung sämtlicher Gewerke – der Lüftung, Elektrizität, Heizung und Sanitärtechnik – zuständig. Jedes hat seine eigenen Anforderungen, mit unterschiedlichen Medien, die durch Decken oder Wände führen.

So sicherte das Weichschott PYRO-SAFE® Flammotect COMBI 90 Kabel und Leitungen aller Art sowie brennbare und nichtbrennbare Rohre in leichten Trennwänden und Decken. Für Durchführungen durch massive Wände und Decken verwendeten die svt Mitarbeiter das Mörtelschott PYRO-SAFE® Novasit COMBI 90 aus Spezialmörtel.
Bei schwierigen Einbausituationen, wenn nur ein einseitiger Einbau möglich war, wurde das Vorschott PYRO-SAFE® Universal-V eingesetzt. Es sichert Elektrokabel und Leitungen aller Art, die durch Massivwände, leichte Trennwände und Decken führen.

Brennbare Rohre und nichtbrennbare Rohre mit brennbarer Isolierung wurden außerdem mit Brandschutzmanschetten gesichert.

Flucht- und Rettungswege, Treppenhäuser und Technikräume stellten besondere Ansprüche an den Brandschutz. Alle hier entlangführenden Leitungen müssen so abgesichert werden, dass im Brandfall eine Ausbreitung von Flammen, Rauch und toxischen Gasen verhindert wird. Für die vollständige Verkleidung wurden die Installationskanäle der Feuerwiderstandsklasse I-30 und I-90 verwendet. Sie sind für eine Brandbeanspruchung von innen ausgelegt.
Auch Lüftungsleitungen dürfen Feuer und Rauch nicht in andere Brandabschnitte, Geschosse oder Rettungswege

übertragen. Der Einsatz der selbstständigen Lüftungsleitung L90 sorgt hier für optimale Luftströmung und für den Brandschutz. Besondere Vorkehrungen gegen Ausdehnungen bei Brandeinwirkung sind nicht notwendig. Ein weiterer Vorteil der Kombination aus luftführendem Querschnitt und brandschutztechnischer Dämmschicht ist, dass sie während der gesamten normalen Nutzungsdauer wartungsfrei ist.

Die Brandschutzklappen, die als automatische, selbstschließende Absperrvorrichtungen bei Lüftungsleitungen eingesetzt werden, um die Übertragung von Feuer und Rauch in angrenzende Brandabschnitte zu verhindern, wurden sachgemäß mit Brandschutzmörtel der Feuerwiderstandsklasse III verschlossen.

Außerdem wurden die Fugen brandschutztechnisch abgedichtet. Die Dehnungs- und Bewegungsfugen gleichen in einem Bauwerk unter anderem die thermische Ausdehnung von Bauteilen aus. Sie müssen jedoch gegen den Durchtritt von Feuer und Rauchgasen verschlossen werden und gleichzeitig die Bewegung berücksichtigen. Dafür setzten die svt Mitarbeiter die Fugenabdichtung F90 ein. Im Brandfall schäumt diese auf und verschließt die Fugen.

Mit einem Schallschutzverschluss vervollständigte svt die Arbeiten.

Hoher Anspruch

Die Ansprüche an die Ausführungen der Arbeiten waren bei diesem Projekt sehr hoch. Bei der Abnahme waren mehrere Sachverständige für alle Gewerke involviert.

Für das Hotel Hampton by Hilton reisten sogar Sachverständige aus den USA an. Sie überprüften, ob der Brandschutz gemäß des amerikanischen Gesetzes „Hotel and Motel Fire Safety Act“ ausgeführt wurde. Dieses Gesetz ist in Deutschland nicht rechtsverbindlich, aber amerikanische Behördenvertreter sowie Mitarbeiter großer US-Konzerne und Fluggesellschaften nutzen ausschließlich Hotels, die diesen Richtlinien entsprechen.

Eine vergleichbare, branchenspezifische Vorschrift gibt es in Deutschland nicht. Hier greifen unterschiedliche Verordnungen, die jeweils eigene Brandschutzmaßnahmen vorschreiben. Dazu gehören die Landesbauordnung des jeweiligen Bundeslandes, die Hochhaus- und Beherbergungsstättenverordnung sowie das Arbeitsschutzgesetz.

Im Juli 2017 schloss svt die Arbeiten termingerecht ab. Die Eröffnung des Hampton by Hilton im September 2017 vollendete das Projekt „Freiraum – Living“.

svt junior Karls Drachenkampf

© 2018 svt Holding GmbH • Glüsinger Straße 86 • 21217 Seevetal